

Wiesbadener Tagblatt.

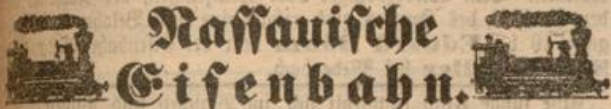
Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 25.

Sonntag den 30. Januar

1876.



Nassauische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Vom 30. d. Mts. ab bis auf Weiteres werden zum Besuch der Eisenbahn bei Schierstein und Walluf wieder Extrazüge nach folgendem Fahrplane gefahren:

Wiesbaden ab 2 Uhr — Min. Nachmittags.	
Rosbach	2 " 10 " "
Schierstein an	2 " 17 " "
ab	2 " 19 " "
Walluf an	2 " 25 " "
Walluf ab 5 Uhr 30 Min. Nachmittags.	
Schierstein an	5 " 37 " "
ab	5 " 39 " "
Rosbach	5 " 45 " "
Wiesbaden an	5 " 55 " "

Zu diesen Extrazügen werden auf unserer Rheinbahnstation hier gewöhnliche Personen-Fahrbillete ausgegeben.
Wiesbaden, den 29. Januar 1876.

Rönigliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Wittve und Erben des Weimar Merkelbach dahier ihre in der Adelsheidstraße No. 22 dahier zwischen Anton Seib und Gustav Erdmenger belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, 44' lang, 42' tief, mit zweistöckigem Hinterbau, 44' lang, 17' tief und 20 Ruthen 35 Schuh Hofraum und Gebäudesfläche, in dem Rathhause dahier mit obervormundschlichem Consente abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. Januar 1876. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Eisenbahn auf dem großen Weiser.

Bei entsprechender Witterung:

Sonntag den 30. Januar Vormittags nach 11 Uhr:

Militär-Musik (Artillerie).

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

309

Montag den 7. Februar l. J., Morgens um 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevald Distrikt Hämmerreisen 3r Theil:

- 3 eichene und 5 Weichholzstämme von 184 Decimtr.,
- 141 Stück kieferne Stämme und
- 266 Gerüstbölzer l. Gl. } von 52,93 Festmeter,
- 544 Raummeter kiefernes Prügelholz,
- 8 buchenes Prügelholz und
- 4175 Stück gemischte Wellen

in Det und Stelle versteigert.
Der Bürgermeister.
Dresler.

Schierstein, den 23. Januar 1876.

Notizen.

Morgen Montag den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevald Distrikt Pfuhl 3r Theil. (S. Tgbl. 24.)
Holzversteigerung in dem Hausen Gemeindevald Distrikt Hörter I. (S. Tgbl. 24.)

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 1. Februar Nachmittags 2 Uhr werden im hiesigen Rathhause Saale durch die unterzeichneten Auctionatoren eine große Parthie Wiener Lederwaaren, besonders elegante Damentaschen, Portemonnaies u. dgl. öffentlich versteigert.

Marx & Reinemer,

88 Auctionatoren.

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART
à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 30. Januar 1876:

Gebäckener Aal. Sauce tartare.

Rehkeul à la financière.

Gebratene Poularden.

Compot. — Salat.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

87

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei Herrn Albert Kirschbaum, Langgasse 53, und Herrn Kaufmann Franz Eisenmenger, Morikstraße 36, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

1074

Gilbert, Ofensetzer und -Puzer, wohnt Hochstraße 23. 8263

Flaschenbiere.

Wiener Lagerbier per 1/2 Fl. 22 Pf., per 1/2 Fl. 12 Pf.
 Grolanger Lagerbier " 1/2 " 25 " " 1/2 " 15 "
 Jedes Quantum frei in's Haus. Gleichzeitig empfehlen unsere
 Biere in kleineren Gebinden.

Gebrüder Sanner,

6974

Bierbrauerei zur „Stadt Frankfurt“.

Kohlen von (der besten Zeche)
 „Sasenvinkel“, sowie
 reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
 Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
 von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 20542

Möbel, wobel nussbaumene und tannene Kleider-
 schränke, Kommoden, Consols, Waschkom-
 moden, Nachtsche, Bettstellen mit und ohne Bettwerk, Küchenschränke,
 Brandtische, 1 Rafagoni-Blumenetage, Sopha's mit und ohne
 Stühlen, Salon-, ovale, Spiel-, Schreib- und Nippische, sowie alte
 und neue Kunstgegenstände sind billig zu verkaufen **Rixdiggasse 13.**

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei
 4835 **L. Berghof**, Tapezireur, Friedrichstraße 28.

50 Mark

8894

Demjenigen, der mit Nachricht gibt, wer das **Nassauische**
25 Gulden-Loos Nr. 65,655 im Jahre 1848 in Wies-
 baden besessen und weiter verkauft hat.

K. Trombetta Wwe., Lammstraße 55, 2 Tr.

Erklärung!

Um vielseitigen Urtheilen zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß
 nicht ich, sondern Herr **Brühl** das Ladenlokal an diesen **Flöh-
 eigenthümer** vermiethet hat, indem er noch bis zum 1. April
 über dasselbe zu verfügen hat.

8865

J. Schmitt Wwe., Webergasse 18.

Leise Anfrage.

Sollte es nicht gelingen können, den **Unsehlänger** am hiesigen
 israelitischen Friedhof selbst in die Halle zu bringen? 8756

Auch ich möcht's wissen selbst! 8784

Der anonyme Brieffschreiber **K. K.** wird höflichst ersucht, wenn
 er es ehrlich meint, seinen Namen zu nennen, andernfalls mich mit
 seinen anonymen Briefen zu verschonen. **P. S.** 8858

Christ... R... , M-6! Darf ich hoffen? präcis 4 Uhr.
J. H. 8829

F. E. Fränzchen, ach liebes Fränzchen mein, wann werden
 wir wieder beisammen sein? 8888

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren aus der Friedrichstraße
 in die Mauerstraße 6 der lieben **Christine R...** zu ihrem
 21. Wiegenfeste. **Eine treue Freundin.** 8829

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Mauerstraße 6
 der Fräulein **Christine R...** zu ihrem 21. Wiegenfeste.
 8828 **Hier ungenannt, doch wohlbekannt.**

Wir gratuliren unserm Freunde **Jakob Meitzler** in der
 Webergasse 20 zu seinem gestrigen 23. Geburtstage.

Der Jakob soll leben, Der Geisberg daneben, Das Fäßchen dabei,
 Hoch leben sie alle Drei. **M. V. K. B. K. S.** 8878

Der **freundlichen Wirthin**, Bahnhofstraße 11a, gratulirt
 herzlich zum Geburtstage (31. Januar)
 8893 **Der nach Haus schrieb um Klein Geld.**

Ein **Reizgerbuch** über Hautlieferung ist in der Langgasse,
 Rixdiggasse oder in der H. Schwalbacherstraße verloren worden. Ab-
 zugeben gegen Belohnung **Reizgergasse 34.** 8844

Verloren von der Ecke der Friedrichstraße bis Edhards's Privat-
 Hotel ein **Portemonnaie** von rothem Zuchtenleder. Der Finder
 wird gebeten, dasselbe beim Portier abzugeben. 8849

Vertauscht

wurde am Dienstag Abend in der Garderobe der Portierloge
 ein dunkelgrauer **Regenmantel**. Um gef. Umtausch mit
 beken bei **E. Lugenhühl**, Webergasse 25.

Ein **Portemonnaie** wurde in der Nähe des Kreisgerichts
 händes gefunden. Abzuholen Moritzstraße 28, Parterre.
 Gefunden eine **Armspange**. Abzuholen Neurostraße
 2. Stod.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine rothbraune **Dogge** mit gestuhten Ohren und weißer
 ist in der Gegend von Nedenbach und Auringen abhand-
 kommen. Dem Wiederbringer oder Demjenigen, der Nachrich-
 den Verbleib des Hundes gibt, erhält eine gute Belohnung
 gasse 19 bei **Eduard Böhm** oder bei Eisenbahn-Verkehr
Seb. Schaller bei Nedenbach.

Eine junge Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen.
 Lammstraße 24, 3 Etiegen hoch.

Eine perfekte **Büchlerin** auf gleich für dauernde Beschäftigung
 sucht. Näheres Expedition.

Eine **Waschfrau** wird auf einige Tage in der Woche
 Römerberg 5 im 2. Stod.

Lehrstraße 27, Parterre, wird eine reinliche **Monatfrau**
 Morgens 2 Stunden) gesucht.

Gesucht zum baldigen Eintritt (Jahresstelle) eine **Küchen-
 hauswältlerin**, eine solche auf 1. April in ein Privat-
 sowie eine tüchtige Köchin für ein Hotel in dauernde Stelle
Ritter, Webergasse 13.

Ladenmädchen, in der Kurz- und Weißwaren-Branche tüchtig
 wandert und gut empfohlen, sucht baldigst Stelle durch **Ritter,
 Webergasse 13.**

An English young lady (certificated Cambridge Uni-
 versity) desires to enter a German family as governess. Sa-
 lary is not so much an object as a comfortable home.
E. L. exped. des Blattes.

Gesucht

auf gleich eine **Köchin**, 1 Zimmer-
 und 1 **Küchenmädchen** nach **Seld-
 berg**, 1 **Restaurationsköchin**, 1 feines Mädchen
Rinderen und für feine Hausarbeit, selbstständige Köchin,
Mädchen für allein, **Küchen**, **Rinder** und **Land-
 mädchen** durch **Frau Birek**, 11 **Säfergasse 11.**

Es wünschen Stelle zwei Herrschaftsköchinnen, eine Haus-
 wältlerin und mehrere Zimmermädchen; auch mehr-
gesucht eine Restaurationsköchin und Mädchen für alle
 Näh. d. Frau Wintermeyer, Hofweg 11.

Ein gefehes Mädchen, das die gut bürgerliche Küche und die Haus-
 arbeit gründlich versteht, zum 15. Februar gef. Rixdigg. 2, 2 Et. 8880

Ein junges, braves Mädchen vom Lande kann sogleich
 Dienst erhalten. Näh. Lammstraße 31 im Laden. 8880

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder als
 Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 21a, Hth., 2. Et. 8880

Ein starkes Mädchen für Küch- und Hausarbeit gegen hohen
 Lohn auf gleich gesucht Schulgasse 5. 8880

Gesucht 3 bürgerliche Köchinnen

und **Landmädchen**. Es suchen Stellen:
Gouvernante, ein **Buffetfräulein**, ein **Fräulein**
 welches im **Nähen** bewandert, in ein **Confections-
 Ladengeschäft**, durch das Placirungs-Bureau von
Herrmann, 30 **Reizgergasse 30**, Parterre.

Ein einfaches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird
 Friedrichstraße 9 im Laden. 8880

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, das die Hausarbeit ver-
 kann auf 1. März gute Stelle erhalten. Näh. Exped. 8880

Ein in allen Arbeiten erfahrenes Hausmädchen mit guten
 nissen wird gesucht Adolphsallee 10, Parterre. Näheres
 10 und 1 Uhr. 8880

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846
 Ein solches Mädchen, welches die feine bürgerliche Küche gründ-
 lich versteht, wünscht eine Stelle und kann nach Belieben eintreten. 8843
 Faulbrunnenstraße 7.

Hotel-Personal und solches für Private aller Branchen,
 welches für kommende Saison und
 sich auf gute Stellen respectirt, wolle sich baldigst wenden an
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 8892

Eine feine, bürgerliche Köchin, sowie ein Hausmädchen, welches
 im Nähen, Bügeln und Feisiren kann, suchen erstere für gleich,
 letzteres zum 15. Februar Stellen durch **Ritter's Placirungs-**
Bureau, Webergasse 13. 8892

Ein junges Mädchen in Dienst gesucht Römerberg 5, 2. St. 8821

Ein Hausbursche zum baldigen Eintritt gesucht durch **Ritter,**
Webergasse 13. 8892

Ein Hausbursche gesucht von F. A. Pfeiffer, verlängerte
 Bleichstraße. 8827

Million Rm. Gesellschaftsgelder und pr. Ende Februar auf
 gute erste Hypotheken auszuleihen. Fr. Anfr. sub H. F. G. 9
 besorgt die Expedition d. Bl. 8854

1400 R. auf doppelte Sicherheit ohne Kaller zu leihen gesucht.
 Näheres Expedition. 8833

Eine ruhige Familie sucht in einem Landhause zum 1. April
 oder auch später eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör.
 Offerten mit Preisangabe sub H. v. K. 4 bei der Expedition
 d. Bl. abzugeben. 8839

Zwei schön möblirte, freundliche Parterre-Zimmer werden auf
 1. April von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit
 Preisangabe sub A. B. 95 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 8822

Friedrichstraße 15 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und
 allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8817

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird
 die Bel-Etage, 8 Zimmer,
 Küche, 2 Mansarden, Ballon nebst Zubehör, vom 1. April
 ab für 1000 Gulden per Jahr Abreise halber an eine
 ruhige Familie vermietet. Zu beständigen von 12 bis
 4 Uhr. Sagemehl. 8807

Weißbergstraße 18 ist die Bel-Etage (3 Zimmer, Küche, Mansarde,
 Keller, Bleichplatz, Gartenbenutzung) auf 1. April zu verm. 2000

Grabenstraße 26, 3 St., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 8853

Kirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm.

Louisenstraße 22 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu
 vermieten. 8879

Schulgasse 10 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh.
 1 St., Glockthüre. 8855

Schwalbacherstraße 45 ist ein Dachlogis zu vermieten. 8834

Ein Landhaus mit Garten an der Mainzerstraße ist zu vermieten.
 Näheres Wilhelmstraße 44. 8850

Die von mir bewohnte Bel-Etage, Ecke der Bleich- und Helenen-
 straße 2a, ist vom 1. April ab umzugshalber anderweit zu
 vermieten. H. Thomas. 8881

Ein kleines Logis ist auf 1. April zu verm. Saalgasse 26. 8860

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 22 (Allee-
 sette) im Hinterhaus. 8890

Laden zu vermieten, welcher sich auch zu einem Magazin oder als
 Werkstätte für einen Tischler oder Glaser eignet. Feuergerichtig-
 keit. Näh. Exped. 8541

Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22, Hinterhaus, 1 St. h. 8835

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Pfäfersgasse 9 im 2. Stock. 8841

Arbeiter finden warme Schlafstelle Steingasse 23, 1 St. h. 8856

Keinl. Arbeiter finden gutes Logis Helenenstr. 15, Brdh. 3. St. 8877

Arbeiter finden Logis Saalgasse 23, Hinterhaus. 8876

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Welltribstraße 31, Hinter-
 haus, 3. Stock rechts. 8887

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Kirchofsgasse 2, Hth. 8871

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, Hth., 3. St. 8819

Bürger-Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied
 Herr **Wilh. Hildebrand** mit Tod abgegangen ist.
 Die Beerdigung findet heute Sonntag den 30. Januar
 Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, kleine Burgstraße 10,
 aus statt. **Der Vorstand.** 312

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die
 traurige Mittheilung, daß unser Töchterchen, **Anna**
Kathinka, nach kurzem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 1/4 Uhr
 vom Sterbehause, Hermannstraße 7, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:

Christian Schuck, Architect.

8830 **Wilhelmine Schuck, geb. Schmidt.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren geliebten
 Sohn und Bruder,

August Eichmann,

nach langjährigen Leiden zu sich zu rufen.

Freunden und Bekannten theilen wir dies mit dem Be-
 merken mit, daß die Beerdigung Sonntag den 30. Januar
 Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 11, aus
 stattfindet. 8873

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht,
 daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben
 Vater, Großvater und Schwiegervater, **Adam Schlosser,**
 nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die
 Beerdigung findet Montag den 31. Januar Nachmittags halb
 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 8875

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise von Theilnahme an dem uns
 betroffenen schweren Verluste unserer lieben Gattin und
 Mutter, **Anna Maria Fischer,** sowie für das Geleite
 zur Ruhestätte sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.
 Wiesbaden, den 28. Januar 1876.

8820 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksgiving.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste
 meines nun in Gott ruhenden Gatten, **Johann Klein,**
 während seines langen Krankenlagers so herzliche Theilnahme
 bewiesen, sowie allen denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte
 geleiteten, sage ich meinen herzlichsten Dank.

8832 **Die trauernde Gattin.**

M. Wolf „zur Krone“.

Eine große Parthie
weißer Gardinen
in Resten von 2—3 Fenstern, im Preise
erheblich herabgesetzt, zum
Ausverkauf
gestellt.

7506

Betten & Ausstattungen, Bettfedern, Dannen.

Alle Bett-Artikel in grosser Auswahl.

Markt No. 14.

Weisses Lamm.

Reelle Preise.

8756

Michael Baer.

Magasin Algérien, Spiegelgasse 1.

Großer Ausverkauf

von türkischen Schmucksachen, als: Armbänder, Paruren, Medaillons, emailirte Manschettenknöpfe und Brustknöpfe in allen Sorten, Ballschmuck in Rheintiesel, Labrador und Aqua Marine, ächtes orientalisches Rosenöl, sowie afrikanische und italienische Arbeitskörbe, Alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

8321

Theodor Herrmann's Buchdruckerei

WIESBADEN

12 Schwalbacherstrasse 12

empfiehlt sich im Anfertigen aller Druckarbeiten. Prompts Bedienung.

8867

Geldvorschuss auf Brillanten, Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weiszeug, Betten, Möbel, Waaren und Pfandscheine in jeder Höhe zu jeder Tageszeit bei
Fr. Birek, 11 Gäßnergasse 11.

Sargmagazin Saalgasse 26.

Emserstraße 5, Parterre, ist ein neues Sopha billig zu verkaufen.

8826

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 2. Februar Abends 6 Uhr im „Museumslocal“ Vortrag des Herrn Oberlehrer Geselschag aus Volpert über **Land und Leute von Java**. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.
Der Vorstand.

Bürger-Kranken-Berein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 33, zum Director unseres Vereins, und Herr **Fr. Riehl**, Langgasse 29, zum Cassirer gewählt worden sind. Wir ersuchen unsere Mitglieder, ihre resp. Eingaben dorthin zu bringen.

Wiesbaden, den 29. Januar 1876.

Der Vorstand.

26 Taunusstrasse 26

Mittagstisch zu 50, 70 Pfg. und mehr in und außer dem Hause. Dasselbst sind Zimmer möblirt und unmöblirt zu vermieten.

8653

„Prinz Karl“

Karlstraße 2.

Heute **Bock**, sowie ein gutes Glas Lagerbier.

8818

E. Grimm.

Restauration Liebel,

Röderstraße 31,

empfiehlt einen reinen 1873er **Bodenheimer**, 1875er **Camper** per Schoppen 40 Pf., sowie ein gutes Glas Lagerbier aus der **Marie'schen Brauerei**.

8847

Concert.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Streich-Concert** im **„Deutschen Hof“**, Goldgasse 2.

Hierzu ladet ein

Achtungsvoll

P. M. Lang.

8857

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße Nr. 37.

Heute Sonntag den 30. Januar: **Streich-Concert a la Strauss. (Bock-Bier.)**

8838

Feldstraße 1.

Heute Abend von 5 Uhr an: **Frei-Concert**, wobei ein gutes Glas **Bier** verabreicht wird.

8885

Wilhelm Dörner.

Restauration Petri, Schachtstraße No. 18.

Montag Abend: **Frei-Concert.**

8872

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute Sonntag den 30. Januar findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu freundlichst einladet **Herrmann Schmidt**.

8868

Bier!

Wer ausgezeichnetes **Bier** trinken will, der gehe zu **Brönnner**, Nerostraße 23.

Rehrere Stammgäste.

8800

Ein **Grundstück** von mehr als 3 Morgen (vorzüglicher Lehmboden), mit Häuschen, 2 Brunnen, in der Nähe von Gärtnereien, ist im Ganzen od. auch getheilt zu verkaufen. N. Moritzstr. 28. 8815

Zwei **Neufundländer Hunde**, gute Race, sind zu verkaufen Taunusstraße 26. Auch sind daselbst 2 **Kinderwagen** zu verkaufen.

8653

Neue Möbel

empfiehlt zu billigen Preisen

465

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

Zitherunterricht, theoretisch-praktischer (Wiener Schule), wird erteilt. Näh. Exped. 7324

Brief-Papiere
mit
Monogrammes.

50 Bogen allerfeinstes, englisches, dickes Briefpapier, 50 passende Couverts in einem eleganten Etuis, Papier und Couverts mit den neuesten Monogrammes versehen, à 2 Mark 25 Pfg. empfiehlt die

Papeterie Léon de Paris,
Goldgasse 20, nächst der Langgasse. 98
(Permanentes Depot Frankfurt a. M.: Zeil No. 38.)

Theerseife

von **Sigmund Elkan** in Halberstadt,
gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als Flechten, Finnen &c., von vielen berühmten Ärzten sehr warm empfohlen, ist allein zu haben bei
Moritz Schäfer, Kranzplatz 12. 454

Bonner Portland-Cement
(alleinige Niederlage)

empfiehlt
Adolph Schramm,
Rheinstraße 7. 462

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Met., Nr. 1 Mt. 9, Nr. 2 Mt. 8,50,
Asphalt-Past, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mt. 6,
Steinohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mt. 4
empfiehlt
W. Gall, Dohheimerstraße 29 a. PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. **D. O.** 209

Chemische Wasch- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt

7 grosse Burgstrasse 7.
Alle Herren- und Damenkleider, Teppiche, Polster, Pelze &c. werden trocken gereinigt und alle Flecken beseitigt. 5610

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 866

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vorrätzig
Oberwebergasse 24. 456

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406

Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 15484

Ein schönes, dauerhaft gearbeitetes, mittelgroßes **Kanape** (Gewinn aus der Gewerbehalle-Verloosung) ist zu verkaufen. Näheres **Gastellstraße 2, Parterre.** 8657
Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen **Hochstraße 19, 3 St.** Parterre 4 ist eine **Grube Pferdegedung** zu verkaufen. 8752
Eine **Sundehütte** wird zu kaufen gesucht **Louisenstr. 19.** 8813

Von unserer alleinigen Niederlage in Wiesbaden Messergasse Nr. 19 bei Eduard Böhm

können nach wie vor folgende **Tafel-Kartoffeln**, als **Rosen-, blaue Schlefische, Maria-, gelbe Wachs- und Mäuse-Kartoffeln** &c. zu den billigsten Preisen abgegeben werden. 8870
Sofort Steinheim bei Eltville.

Neuchâtelers Käse

in vorzüglicher Qualität empfiehlt in frischer Sendung billigst
8882 **Johann Fuchs,** Rheinstraße 28.

Säringe per Stück 7 Pfg., desgl. marinierte per Stück 10 Pfg. bei **H. Schmidt,** Bleichstraße 29. 8831

Wachstergen, Wachstöße, sowie **Boden- und Gemischtes Scheibewachs** billigst bei
8883 **H. Ruppel,** Römerberg 1.

Preßhese

besten vorzüglicher Qualität,

zart und weiß, 5 Kilogr. 3 M. franco, en gros bedeutender Rabatt. empfiehlt die **Preßhese-Fabrik** von [act. 1266/I.]

Ed. Lehmann, Berlin,
473 **Neu-Rölln a. W. 19.**

Mainzer Sauerkraut 12 Pf., gute, mehrlreiche **Kartoffeln** 26 Pf., **Mäusenkartoffeln** 46 Pf., **Bamberger Meerrettig,** **Rastanien** 14 Pf., **Äpfel** und **Nüsse** zu verkaufen **Ellerbogengasse No. 9** im **Specereiladen.** Auch werden **Kartoffeln** mallerweise in's Haus bezogen. 8864

Allen Müttern können **Gehrig's Zahnhalsbänder** und **Zahnperlen**, Kindern das Zahn-
nen zu erleichtern, nicht genug empfohlen werden. Preis per Carton
1 Mark und 1 Mark 50 Pf. Depot bei
Friesy & Becker, O. Bierwirth's Nachfolger,
593 **Marktstraße 23.**

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** Sogleich beziehbar. Bezüglich der **Einsichtnahme** der **Villa** das **Nähere** zu erfragen **Grünweg 1** oder **Leberberg 2.** 18819

Zu verkaufen oder zu vermieten

ein **Landhaus** zum **Alleinbewohnen.** Gute Lage und schöne **Aussicht.** Näheres **Expedition.** 7680

Ein dreistödiges **Wohnhaus** mit **Hinterhaus,** **Kochraum** und **Garten,** welches sich wegen seiner vortheilhaften **Einrichtung** zu jedem **Geschäfte** eignet (namentlich für **Wäscherei**) und sehr gut **rentirt,** ist unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. **Näh. Exped.** 8840

1 **Schulwaage** mit **Grammgewichten,** 1 **Spiegel** mit **Goldrahme,** 2 **Wheeler & Wilson-Maschinen,** 2 **alte Oelgemälde,** 1 **Damen-Sammet-Paletot** billia zu verkaufen **Käfergasse 11, 2 St. h.** 428

Bettstelle mit **Sprungmatze,** **Seesgrasmatze** und **Reil** und ein **Kanape** zu verl. **Wakramstraße 31** im **Seitenbau** 1. 1 St. h.

Ein **einspänniger, leichter Sitzwagen** oder **Chaise** zu kaufen gesucht **Schwalbacherstraße 55.** 8837

Eine **gebrauchte, eiserne Bettstelle** zu kaufen gesucht. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 8836

Ein **Schwägelchen** zu verl. **Schwalbacherstraße 34, Part.** 8874

Wakramstraße 17 Kanape billig zu verkaufen. 8167

Ankauf aller **Sorten Flächen** **Kohlbrunnstraße 5.** 6073
Zu verl. 1 **Besauger** u. 1 **Paar hohe Stiefel** **Lehrstr. 1.** 7905

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verleihen und Vermietzen.
885 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
888 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietzen und Verkauf; Reparaturen werden bestens
ausgeführt. **Carl Wolff**, Rheinstraße 17a. 381

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung
von Reparaturen, Stimmungen &c. 459

Bur gefälligen Beachtung!

Um den vielen Nachfragen entgegen zu kommen, ob ich **Spiegel und Bilder** auf Ratenzahlung verkaufe, diene hiermit zur Nachricht, daß ich von jetzt an zu den üblichen Bedingungen verkaufe und biete hiermit Gelegenheit, den darauf Reflectirenden durch gute Waare und reelle Preise ihren Bedarf zu fördern.

Die Spiegel- & Bilder-Handlung

von **A. Bauer**, Vergolder,
Marktstraße 19.

8597

Chocoladen

der Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck in Cöln,

wegen vorzügl. Qualität allgemein bevorzugt, befinden sich auf Lager in Wiesbaden bei:

440
**G. Bücher, Aug. Engel, M. Foreit, A. Kirschbaum,
J. Flohr, J. Gottschalk, J. C. Keiper, Cond. C. Rücker,
A. Schirmer, A. H. Linnenkohl, Ph. Nagel, Jac. Kunz.**

Alle **Maschinen-Nähereien** und **Kleider** werden schnell und billig geliefert. Naß, Bleichstraße 14, 1 St. h. rechts. 8161

Empfehlung.

Alle Arten **Schrengarderoben** werden in eleganter Ausstattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt.
10437 **F. Knoop**, Kirchofsgasse 12.

Zimmermann'sche, hier noch nicht existirende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Gartenanlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Weg-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8629

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frau **Rendant Meyer Wwe.**,
Kirchgasse 5, Bel-Etage.

469

Loose

zum **Frankfurter Pferdemarkt** à 3 Mt. sind jetzt angekommen bei
1876 **W. Speth**, Langgasse 27.



Harzer Hahnen,

gute Schläger, sind zu verkaufen
Helenenstraße 12, H. h., 2 St. h. 300

**Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.**

28. Januar.

Geboren: Am 26. Jan., dem **Bücher- und Zeitschriftenverkäufer Friedrich Heedrich** e. S., **R. Otto Ernst**. — Am 27. Jan., dem **Schleifer Johann Krissel** e. t. S. — Am 27. Jan., dem **Zimmergesellen Friedrich Böller** e. S.

Verheiratet: Am 18. Jan., der **Gärtnergehilfe Heinrich Schnitzspan** von Gräfenhausen bei Darmstadt, wohnh. dahier, und **Anna Margarethe Naaf** von Sonnenberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Jan., der **Kentner Wilhelm Hildebrand**, alt 68 J. 9 M. 20 T. — Am 27. Jan., **Anna Cathinka**, T. des **Architekten Christian Schud**, alt 1 J. 4 M. 17 T. — Am 28. Jan., der **unverheiratete Radirer-Gehilfe Philipp August Eichmann**, alt 23 J. 10 M. 14 T.

Repertoire-Entwurf der **Königlichen Schauspiele** vom 30. Januar bis 6. Februar.
Sonntag den 30.: **Lohengrin**. Dienstag den 1.: **Euryanthe**. Mittwoch den 2.: **Ultimo**. Donnerstag den 3.: **Neu** einstudirt: **Die Waixe** aus Lowood. Samstag den 5.: **Zum** Erstenmale: **Così fan tutti**. Sonntag den 6.: **Die Jungfrau von Orléans**.

Tages-Kalender.

Permanente **Kunst-Ausstellung** (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 30. Januar.

Gewerbliche **Zeichenschule**. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem **Nickelsberge**.

Probe zum **Requiem** von **Verdi** Vormittags 10 1/2 Uhr im Saale der **höheren Mädchenschule**.

Kurhaus zu Wiesbaden. Vormittags nach 11 Uhr am **großen Weiser**: **Militär-Musik** (Artillerie). Nachmittags 4 Uhr: **Symphonie-Concert**. Abends 8 Uhr: **Concert**.

Königliche Schauspiele. 24. Vorstellung. (82. Vorstellung im Abonnement.) **„Lohengrin“**. Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**. Anfang 6 Uhr.

Morgen Montag den 31. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. **Gewerbliche Abendsschule**. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. **Bürger-Schützen-Corps**. Abends: **Haupt-Generalversammlung** im Lokale des **Herrn Nicolai**.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: **Französische Handels-Correspondenz-Verein** zur Wahrung öffentlicher Interessen. Abends 8 Uhr: **Generalversammlung** im Saale des **Herrn Hiedrich**, Spiegelgasse.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: **Zweite Feuerwehrr-Versammlung** mit Vortrag im oberen Saale des **„Deutschen Hofes“**.

Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: **Gesangsprobe** im Vereinslokale.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 28. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Bar. Linien)	337,96	337,04	337,16	337,88
Thermometer (Reaumur)	-4,2	+2,6	-0,4	-0,66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,35	1,78	1,84	1,65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	70,0	94,8	89,26
Windsrichtung u. Windstärke	S.	S.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 18.* — 11. 10.* — 11. 50. — 2. 28.* — 3. 56.* — 4. 43 (bis Mainz). — 5. 30.* — 6. 30.* — 7. 16.* — 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 43. — 9. 12.* — 10. 38.* — 11. 35.* — 1. 1.† — 3. 3.* — 3. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 5.† — 8. 32.* — 10. 25.

Rheinhahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 53.* — 11. 22. — 2. 38. — 4. 55. — 8. 20 (bis Albesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Albesheim). — 11. 22. — 2. 25. — 6. 28. — 7. 43.* — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Seid-Course.		Wachsel-Course.	
Wiblen (doppelt)	16 Nm. 50 Pf. S.	Amsterdam	169 5/8.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 65 Pf. S.	London	203 7/8 B.
Dufaten	9 " 46-51 Pf.	Mailand	—
30 Fres.-Stücke	16 " 15-19 "	Paris	81 5/8 D. 80 90 C.
Sovereigns	20 " 28-33 "	Wien	175 65 S.
Imperials	16 " 64-69 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Reichsbank-Disconto	5.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 4 bei.

Sonntags-Plaudereien.

Wenn der Plauderer nur einen kleinen Theil demonstrativ-religiöses Blut hätte, dann wäre ihm jedenfalls augenblicklich ein günstiges Feld eröffnet; — möchte er auch Stellung nehmen, wie und wo er wollte, aufgeregte Gemüther, eifrige Redner, überzeugungsfähige Beweise, ganze und halbe Akte und Zustimmungen würde er verzeichnen, kurz, er würde einen Boden betreten, auf dem er Lorbeeren sammeln könnte. — Allein sinfemal Zeitungs-schreiber und Juristen, stets geblieben laue Christen — also in diesem Artikel steht nur soviel fest, als gerade nothwendig, so hält der Plauderer das genannte Feld für unbetretbar. — Aber — das ist der Fluch der bösen That, sagt der große unsterbliche Schiller. — Hätte derselbe den Artikel in No. 1 der „Frankfurter Börsenzeitung“ gelesen, die sich daran geknüpften Konsequenzen beobachtet, dann hätte er mit Rücksicht auf den in No. 17 derselben Zeitung enthaltenen weiteren Artikel, nach welchem mit triftigen Gründen das Früherge sagte belegt und die Localpresse zur Feindschaft aufgefordert wird, einen anderen Schluß gefunden. Was unsere Ansicht ist, die haben wir unerhöhlen ausgesprochen: vox populi, vox dei: Die Stimme des Volkes ist die Stimme Gottes; das Volk ist über jenen Artikel zur Tagesordnung übergegangen, ergo ist darüber entschieden und Alles weitere überflüssig. — Ebenso wie bei den Hühnerfällen. Die Sache bleibt ebenfalls beim Alten. — Wirklich, eine so glückliche Lösung einer der wichtigsten Angelegenheiten hätte der Plauderer nicht erwartet. Erst sieht und brütet man Stundenlang und zuletzt wird gefunden, daß das — wenn auch nicht ganz klare aber Besiehung vollständig ausreichend erscheint, um jedesmal das Richtige zu treffen. — Immer langsam voran! geht die Welolie des Viehes über eine gewisse Schulbaugehichte. Eine gewisse Stadt nämlich, die noch mehr wie eine Schule zu wenig hatte, fing schon vor Jahresfrist an, die Anfangsgründe dieser Bauweise zu betreiben. Bauplatz, Geld, Material, kurz, Alles war vorhanden; Pläne waren gezeichnet, aber auch andere geschmiedet, und so kam's, daß unter den zwölf Abgeordneten etliche die gezeichneten, andere die geschmiedeten Pläne für die Besten hielten. Nun und jetzt? — ei jetzt wird die Sache noch einmal von vorne angefangen, und wenn der neue Anlauf wieder zu kurz wird, soll hernach halt weiter ausgeholt werden. — Beim Thurmbau in Babel waren auch zwölf Stämme vertreten, freilich waren damals noch andere Zeiten. Aber, zum Teufel, so meint der Plauderer, wenn dann doch einmal festgestellt wäre, ob das Gebäude ein- oder zweireihig, ob von Sand- oder Backsteinen, ob für Kleine oder Große, ob mit Rund- oder Spitz- oder gar keinen Bogen, ob monumental oder den Geld- und Creditverhältnissen angepaßt, dann müßte sich in jener Gegend doch ein Baumeister finden, der in der Lage wäre, einen solchen Bau alsbald aufzuwachen zu lassen. — Aber um etwas Großes zu erreichen, muß Gehuld den Mann im Kampfe jeren, und wir werden sehen, daß diejenigen Bildungskräfte, die mit solchen Widerwärtigkeiten vor ihrer Entstehung kämpfen, den Ruhm gegenwärtiger und zukünftiger Generationen mit Recht verdienen. Allein der Undank! Auch ich war — aber nicht in Arabien geboren; — darum fehlte auch mein Name auf der Liste der Glücklichen des diesjährigen Ordensfestes. Zwar ist

mir, wie auch meinem Freund Stoffis für die ausgezeichnete Leistung auf dem letzten Sprudeltag der Orden des „heiligen Ertrips“ in Aussicht gestellt, allein, wer bürgt mir dafür, daß beim nächsten Feste meinem Nummer nicht die Unterlage fehlt? — Doch meine Stunde hat geschlagen. Verschiedene Dämlichkeiten nämlich, denen der Alte zu griechträglich erliegen, haben die Plauderflude bestimmt, meine Stelle anderweitig zu besetzen. Ob jüngere, schönere, muthigere, versorgungsbefähigte Candidaten vorhanden, ich weiß es nicht, alles ging geheim und die sonst bekannten Plauderwunden waren wie ungeschmiedet. So eine alte Bekanntschaft steht ganz gewiß dahinter. Allein, sei dem wie ihm wolle, vorläufig werde ich im Provisorium die Sache so lange noch besorgen, bis mein würdiger Nachfolger gefunden. Betroffen kann ich den Schlüssel überreichen; mit Genugthuung kann ich zurückblicken auf die durchlaufene, kaum begonnene Bahn und sagen: ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe Wahrheit gehalten. Nicht wie andere Voltigierer, die einen im siedenden Wasser eines Branntweins Berunglückten im Eiskeller verschwinden lassen, oder einer Gesellschaft andichten, nachdem in einem Zimmer die Decke eingebrochen, die Ersteren habe ohne weitere Störung im nächstgelegenen Locale weitergeführt. Meine Opfer in ähnlichen Fällen habe ich mindestens immer mit dem Schrecken, einem Arm in der Binde oder etwas Uebrigem davonkommen lassen. — So fahr denn wohl, du süßes Haus! Ich kann nichts dafür, daß meine Zeit vorgeschritten, mein Stand Junggeheile ist, und ich nicht mehr in der Lage bin, meine Plauderflude mit Redereien zu beginnen. Aber wehe Euch, ihr Unabkündbaren. Bald wird die Zeit kommen, wo Ihr ein neues Rechtschreiben lernen sollt. Hättet ihr dann den alten Plauderer noch, der vermittelt seines geliebten Jungenschlages Euch in jedem Wort den richtigen Consonanten hätte bezeichnen können. Wie wird es Euch dann ergehen, wenn alles Dehnen und Schmiegen aufgehört, wenn die nackte Nothwendigkeit von Euch den Begriff von Stamm-, Vorder- und Nachsilben fordert; alles sauber gedacht, deutlich geredet und richtig geschrieben. Ihr arme Hülfiler, wo werden Eure Provinzialismen und alte Gewohnheiten, Eure Kraftausdrücke und angeborene Eigenheiten hinlommen, wenn der neue Geist der Dinge hereinbricht, der über alle E und I sich hinwegsetzt. Wenn ihr alsdann nicht auf's Neue geboren werdet, wieder in die Schule gehen, denken, reden und schreiben lernen wollt, dann könnt Ihr Euch begeben lassen. —

? Polizeigericht vom 29. Jan. Wegen unterlassener Abmeldung wird ein Beamter, welcher früher seinen Wohnsitz hier hatte und jetzt in Köln wohnt, zu einer Geldstrafe von 3 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Ein Maurer von Kloppenheim hatte bei einem Neubau eine Brandmauer errichtet und unter derselben einen Sprengbogen angelegt, den er nicht ausgemauert hatte. Die Mitglieder der Rohbauabnahme-Commission behaupten, daß die Brandmauer äußerlich gut ausgeführt, ob aber der Sprengbogen ausgefüllt sei, das haben dieselben nicht beobachtet. Das Gericht beschließt, die Sache auszuweichen und wird der bereidigte Maurermeister beauftragt, an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen, namentlich festzustellen, ob der Bogen dieselbe Stärke hat, wie die Brandmauer. — Ein früherer Accisenausscher, dormalen zu Altona, hatte im vorigen Jahre eine Wirtschaft betrieben, ohne hierzu eine Erlaubniß zu besitzen. Das Gericht erkennt auf Grund der zugehenden Aussagen gegen den nicht ausfindigen Angeklagten eine Geldstrafe von 150 Mark, event. zu 14 Tagen Haft. — Im October v. J. hatte sich eine Officiers-Witwe in ein hiesiges Hotel einlogirt und am anderen Morgen den Kellner beauftragt, weil sie schon ihre Glanzhandschuhe angezogen, ihren Namen in das Fremdenbuch einzutragen; sie nannte sich hierbei Frau von S., während ihr dieses Adels-Prädikat nicht zusteht. Auch soll später eine Dame in dem Hotel nach derselben gefragt und hierbei ebenfalls den Namen von S. genannt haben. Sie wird zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. zu 6 Tagen Gefängniß und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Der Hund eines Einwohnens in der Burgstraße hatte einem in demselben Hause wohnenden Frauenzimmer dreimal durch Reißen die Kleider beschädigt. Auf Grund des §. 367 pos. 11 des Str.-G.-B. wird der Eigentümer des Hundes zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt, weil er unterlassen hatte, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen zur Verhütung von Beschädigungen. — Zwischen der Herrngarten- und Albrechtstraße ist von einem Länger ein schuppenartiges Gebäude ausgeführt. Dasselbe ist ein einseitiger Bau, der auf Backsteinen ruht, mit Backsteinen gerollt ist und für 6 Pferde Stuppen angebracht sind, auch ist das Gebäude mit Pappe gedeckt. An diesen Bau schließt sich ein Raum für einen Hühnerstall und hieran ein Bretterbehälter, welcher zur Aufbewahrung von Längergeräthschaften dient. Das Gebäude ist zwar auf einem Pachtgrundstück errichtet, auch sind in demselben keine Feuerungsanlagen angebracht, trotzdem beantragt der Polizeianwalt einen gerichtlichen Augenschein. Das Gericht erkennt auf Freisprechung, da das Ganze nur ein provisorischer und kein permanenter Zustand ist und wird weiter angenommen, daß die Contravention weder unter §. 1 noch 2 der Baupolizei-Verordnung fällt. — Der Besitzer eines Hauses an der Sonnenbergerstraße ist verurtheilt, daß er am 30. November v. J. das Trottoir vor 9 Uhr Morgens nicht hat reinigen resp. bestreuen lassen. Die Polizei setzte dem Verurtheilten eine Geldstrafe von 1 Mark 50 Pf. an, wogegen derselbe richterliche Entscheidung beantragt hatte. Er gibt zu, daß um diese Zeit das Trottoir nicht gereinigt gewesen, daß aber der Diener zunächst die Bahn aus dem Garten nach dem Trottoir habe frei machen müssen, damit die Kinder, welche die Schule besuchten, den Garten passieren konnten. Die Contravention liegt vor und wird die angelegte Strafe vom Gericht bestätigt und dem Beflagten auch die Kosten der Untersuchung zur Last gesetzt. — Herr Schul-Inspector Dr. Kuhn hat dem Gemeinderath eine Denkschrift betreffend seine Amtsführung übergeben, aus welcher wir, da diese Angelegenheit immer weitere Kreise zu interessieren beginnt, zur Orientirung

des Publikums Folgendes mittheilen. In der Einleitung sagt der Herr Verf.: Während der ganzen Dauer meiner hiesigen Amtsführung ist von keiner Behörde irgend eine Ausfertigung gegen meine Wirksamkeit im Kreise der Schulaufsichts- und Verwaltungsgeschäfte zu meiner Kenntniß gekommen. Gleichwohl haben Mitglieder der Städtischen Schuldeputation bereits am Schlusse des abgelaufenen Jahres dem Gemeinderath, der mich gewählt und mein Amt mit zunächst probeweise bis zum August 1877 übertragen hat, zugemüthet, schon jetzt die Nichtverlängerung meines Dienstvertrages zum Beschluß zu bringen. Nachdem erst am 1. November v. J. die Ergänzungswahl zur Schuldeputation stattgefunden hatte, wurde mir schon am 9. November von einem Mitgliede derselben im Auftrage zweier anderen der Rath übermittelte, ich möchte den Beschluß der Deputation, die gegen mich zu erwarten wären, durch Amtskündigung zuvor kommen. Ich eröffnete dagegen persönlich sämmtlichen Mitgliedern des Gemeinderaths, daß ich zu einer Amtskündigung nicht die mindeste Veranlassung hätte. Jedoch schon wieder am 22. December forderte der Herr Vorsitzende der Schuldeputation selbst mich abermals auf, dem Vorhaben derselben, — das heißt, da ohne meine Zuziehung ein Schuldeputations-Beschluß nicht zu Stande kommt, dem Vorhaben einer Anzahl von Mitgliedern der Deputation, die meine Amtskündigung beantragen würden, — durch Kündigung von meiner Seite aus dem Wege zu gehen. Nachdem ich dem Herrn Vorsitzenden sofort erklärte, daß ich auch so keine Veranlassung zu einer Kündigung fände, und bemerkte hatte, daß mich nicht der Plan gegen mich, wo aber die eigenthümliche Hast und Eile in Verwunderung setze, womit das Werk betrieben werde, ist, wie die Presse meldet, in der That dem Gemeinderath in seiner letzten Sitzung des vorigen Jahres der Antrag im erwähnten Sinne einer Nichtverlängerung meines Dienstvertrages unterbreitet worden. Dem Vernehmen nach hat der Gemeinderath den Antrag zur Motivirung zurückgegeben. Abgesehen davon, daß in einem Collegium grundsätzlich verschiedene Anschauungen mit einander ringen können, ist meine sittliche Ueberzeugung die, daß unter den Mitgliedern der Schuldeputation, von denen über ein Jahr lang nur ein Einziger sich die Mühe genommen hat, von meinem Schalten und Walten in dem Schulbetriebe, in Lehrversammlungen u. dgl. eine eigene Ansicht zu gewinnen, eine tendenziös gepflegte Stimmung gegen mich vorherrschend ist. Wollte ich den Pflichten, welche das Vertrauen des hochverehrlichen Gemeinderaths der Stadt Wiesbaden unter der Befähigung der königlichen Aufsichtsbehörde mir übertragen hat, ohne Grund mich entfremden lassen; wollte ich meiner hiesigen amtlichen Thätigkeit, die ich mit Freude, Stolz und Begeisterung übernommen und ausgeübt habe, leichtfertig mich entziehen: so würde mit Recht mich der Vorwurf des Vertrauensbruchs treffen. Was also an meinem Theile liegt, diejenige Klärung in die Frage nach meiner ferneren Stellung in der hiesigen Schulverwaltung zu bringen, ohne welche diese Frage nicht gerecht beantwortet werden kann, — das bin ich entschlossen, im Folgenden zu thun. Stünde allerdings die Sache so, daß hinter der Tendenz, mich zu entfernen, der Plan gehegt würde, die selbstständige Stellung eines Städtischen Schulinspectors etwa einer neuen Organisation der Schulaufsicht wieder zu opfern, dann wäre freilich weiter nichts zu klären als dieser Plan. Dann aber läge auch auf der Hand, daß meine Herberufung nur zum Zwecke eines unüberlegten Experimentes nicht ohne Leichtfertigkeit bewirkt worden wäre. Daß der Gemeinderath zu einem solchen Spiel mit Gemeindefunktionen und mit Männern, die im Bewußtsein ihrer Verantwortung arbeiten, seinerseits die Hand nicht bieten kann, ist meine feste Ueberzeugung. Darum glaube ich nicht, daß diese hochverehrliche Körperschaft meinen Versuch einer Klärung mißbilligen wird. — Ueber seinen Dienstantritt und Dienstvertrag sagt der Verfasser: Bevor meine Bewerbung um das von mir besetzte Amt unter dem 23. April 1874 erfolgte, waren mehrere vorbereitende Schritte geschehen. Der jetzt zum Professor in Basel ernannte Dr. Paul Wilhelm Schmidt, mein langjähriger Freund, dem ich seit unserer gemeinsamen Studienzeit verbunden bin, kam, nach einer Reise hierher, Anfangs des genannten Monats zu mir und theilte mir mit, daß man mich hier kennen zu lernen wünsche. Ich wußte vor dieser Mittheilung nichts davon, daß die Stadt Wiesbaden eine Schulrathsstelle ausgeschrieben hatte. Dem Herrn Unterrichtsminister Dr. Fall lagen aber meine Personalacten zur Entscheidung über meinen Eintritt in den Seminardienst vor, während meine Bewerbung um die Seminar-Directorstelle in Bremen noch unbeantwortet war. In einer Präsentationsreise nach Wiesbaden erklärte ich mich bereit, falls vorher mir Gewißheit gegeben würde, daß meine Qualifications-Nachweise als ausreichend könnten anerkannt werden. Ein Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters Lanz vom 14. April 1874 traf in Berlin ein und sagte aus, die erwähnten Nachweise, die ich in Aussicht stellte, genügten, es käme noch auf mein persönliches Auftreten an, ich möchte nur nach Wiesbaden kommen. So war ich am 19. und 20. April hier und wurde den Mitgliedern des Gemeinderaths einzeln, der Schuldeputation aber in einer längeren Sitzung im Rathhause bekannt. Man ersuchte mich, recht schnell meine Bewerbungsacten einzusenden. Sofort reclamirte ich meine Papiere aus Bremen und sandte dieselben mit der formellen Bewerbung unter dem 23. April ab, indem ich zu einer dreijährigen Probezeit mich bereit erklärte. Bereits unter dem 4. Mai erhielt ich die Nachricht, daß ich der königlichen Regierung präsentirt werden würde. Von dieser geschah Rückfrage über mich nach Berlin und Beschluß an den Gemeinderath bis Mitte desselben Monats, wonach meine Vererbung genehmigt, zugleich aber darauf hingewiesen wurde, daß die Gemeinde ohne Ministerialgenehmigung keine Schulrathsstelle einrichten könne. Da ich auf Befragen erklärte, das Amt auch als Städtischer Schulinspecteur, nach der Instruction für die Städtische Schuldeputation, antreten zu wollen, gingen die Verhandlungen weiter und die königliche Regierung hier selbst gab, nach

erfolgter Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksraths, unter dem 2. Juli 1874 (II, 5442), die Genehmigung zu meinem Amtsantritt. Die Ausfertigung meines Dienstvertrages hier selbst geschah anstatt durch den Gemeinderath durch Unterzeichnung der Schuldeputation. (Fortf. folgt.)
 ? In der größeren evangelischen Kirchengemeindevertretung wurde vorgestern in deren Sitzung im Rathhause zuerst die Wahl zweier Mitglieder des Kirchenvorstandes vorgenommen. An Stelle der ausretirenden Herren Gaab und G. D. Schmidt wurden die Herren L. Jung und Jonas Schmidt erwählt, welche jedoch die auf sie fallende Wahl ablehnten. An deren Stelle wurden heute die Herren Heinrich Weis und Koch-Filius ernannt. Sodann wurde die Wahl einer doppelten Anzahl Laien gegenüber der fünf Stadigeistlichen als Wahlmänner für die Mitglieder zur außerordentlichen Bezirksynode vorgenommen und hierzu mit 48 von 50 Stimmen mittelst abgegebener Stimmzettel gewählt: die Herren Branddirector Scheuer, F. W. Käseberg, Director Olsenius, C. Koh, Georg Thon, Friedr. Kneffel, Dr. Dieckweg, Dr. med. Freitag, Friedr. Käpberger und W. H. Redel.

? (Brand.) Das vorgestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr signalisirte Feuer war nicht von großer Bedeutung. Auf der Bierbrauerei zur Mühle war in der Walthörre Feuer entstanden, und war eine eigentliche Flamme nicht bemerklich. Die Gluth war durch die rasch herbeigeleitete Feuerwehr sehr bald erstickt.

* (Gedenktag in der Woche vom 30. Jan. bis 6. Febr.) 30.: Ende des 30jährigen Kriegs 1648. 1.: Uebertritt der französischen Sidarmee in die Schweiz 1871. 3.: Aufgebot der freiwilligen Jäger 1813. 5.: Uebergang über die Slei 1814.

— Zur Beförderung der Briefe u. nach den Vereinigten Staaten von Amerika werden vorzugsweise die Mittwoch aus Hamburg und die Samstag aus Bremerhaven abgehenden deutschen Schiffe benutzt. Die mit dem Bemerke „über Belgien und England“ oder „über Belgien“ versehenen Briefe u. nach den Vereinigten Staaten von Amerika erhalten über Belgien und England und demnach mit den Sonntags, Mittwoch und Freitag aus Queenston abgehenden englischen Dampfern bezw. mit den Dienstadt von Southampton weitergehenden Schiffen des Bremer Lloyd Beförderung. Sollen die Briefe u. in Havre den dort anlaufenden Hamburger Schiffen nach New-York zugeführt werden, so müssen sie den Bemerke „über Havre“ tragen. Briefe mit diesem Bemerke erhalten Anschluß, wenn sie am Donnerstage mit den von Cöln um 11 Uhr 42 Min. Vormittags und 10 Uhr 30 Min. Abends nach Breders abgehenden Zügen befördert werden können.

Palindrom.

Gelien nach gewohnter Art
 Ist's leb- und süßlos, kalt und hart;
 Doch wenn Du rückwärts es gelesen,
 Verwandelt sich sein ganzes Wesen:
 Dann kracht's in hoher Lieblichkeit,
 Dann süßt wie Du es Freud und Leid,
 Und mancher Mann wird schwer es tragen,
 In Ewigkeit ihm zu entsagen.

Auflösung der Räthsel-Aufgabe in No. 19:

Thu frei und offen, was du nicht kannst lassen,
 Doch wandle streng auf selbstbeschränkten Wegen
 Und lerne früh nur deine Fehler lassen.
 Dann gehe mit den Anderen entgegen,
 Kannst du dich selbst nur fest zusammenfassen,
 So hängt an deine Schritte sich der Ergen.

Gottfr. Keller.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Carl Beder.

Briefkasten. F. T.: Der Philosoph Leibniz sagte: „Die Welt gleicht einer Uhr, das Gewicht an ihr ist der Geldsack, die Unruhe ist das Franzzimmer.“ — O.: Das Krönungs- und Ordensfest schreibt sich aus dem Jahr 1810 her, als nach dreijähriger Abwesenheit die königl. Familie nach Berlin zurückkehrte und der König den hervorragenden und am Meisten verdienten Bürgern Berlins eine besondere Auszeichnung und Anerkennung zu Theil werden lassen wollte. — E.: Bei den Betrachtungen über den „Wurfschnitt“ fällt mir eine ältere Scherzfrage ein: „Wie kann man bestimmen, welches der vordere obere hintere Nipfel einer Wurf sei?“ — Ate Biese, wenn man die Wurf über die Achsel hängt. — H. E.: „Narrenspiel will Raum haben“ — dies Sprichwort bedenken Sie hübsch. — R. E.: Ainerst Trachtens liegt in der mitgetheilten Bemerkung eine strafbare Beleidigung, vorausgesetzt, daß sie grundlos war. — J. A.: „Will wissen, wie viel Millionäre es in Preußen gibt?“ — Ja, was für Millionäre? Thaler, Gulden, Mark, Pfennige? Wir wissen nur, daß Preußen 204, Berlin 71 Thaler-Millionäre, d. h. Leute mit einem Einkommen von 150,000 Mark oder 50,000 Thaler und darüber hat. — V. J.: Die zweijährige Dienstzeit ist in der Armee doch factisch eingeführt. Erst neuerdings hat das Krieg-Ministerium angeordnet, daß vor allen Dingen diejenigen Mannschaften nach zweijähriger Dienstzeit beurlaubt werden sollen, deren häusliche Verhältnisse dies besonders wünschenswerth machen oder die sich bereits in einem höheren als dem Durchschnittsalter der activen Armee angehörigen Mannschaften befinden.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 2. Februar und nöthigen Falls Donnerstag den 3. Februar l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen dem Bierstädter Gemeindevwald, District Hassel:

- 4 Stück eichene Werkholzstämme von 3,99 Festmeter,
- 8 " " " " " " " " 6,44 " "
- 4 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 2 " " " " " " " " Knüppelholz,
- 482 " " " " " " " " buchenes Scheitholz,
- 120 " " " " " " " " Knüppelholz,
- 6900 Stück buchenes Wellen,
- 194 Raummeter buchenes Stochholz

öffentliche Versteigerung.
Bierstadt, den 26. Januar 1876. Der Bürgermeister. Seulberger.

Holzversteigerung.

Montag den 7. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevwald

- District Jungholz, nahe der Schanze:
- 1) 250 Stück rothtannene, schwere Gerüstholzer, für Baue geeignet,
 - 2) 100 " " " " " " " " dergl. Leiterbäume,
 - 3) 2250 " " " " " " " " dergl. Dapfenstangen,
 - 4) 1275 " " " " " " " " dergl. Bohnenstangen

Versteigerung. Sämmtliches Gehölz ist erster Qualität, liegt nicht an der Chauffee nach Wiesbaden und an sehr guter Abfahrt. Ottenheim, den 29. Januar 1876. Der Bürgermeister. Lauffer.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 2. Februar, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Julie Wolf Wittwe in dem Hause Friedrichstraße No. 12 nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigern: Ein Mahagoni-Schrank, Console, Kommoden, Kanape's, Stühle, Bettstellen mit Sprungrahmen, Bettwerk, Goldspiegel, Vorhänge, eine große Parthie Weißzeug, bestehend in Handtüchern, Betttüchern, Tischtüchern, Servietten u., Glas und Porzellan, Küchengeräthe, Bilder, sowie silberne Vorlegelöffel, Schlüssel und Gabeln.

F. Müller, Auctionator.

Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 1. Februar cr., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhaussaale durch die unterzeichneten Auctionatoren folgende Waaren, als: ca. 3 Ctr. gebrannten und ungebrannten Kaffee, 2 Ctr. weißen Zucker, Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Zwetschen, 80 Flaschen frz. Champagner, Cliquen, 4000 feine Cigarren, ein Schreibpult, Kaffeemühle und mehrere Waagen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Waaren sind guter Qualität und kommen in kleinen Parthien zum Ausgebot.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

I^a gewaschene Nusskohlen, Ofenkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz, Lohkuchen August Koch, Mühlgasse 4. 598

Bekanntmachung.

Für das Vorschussvereins-Gebäude zu Wiesbaden sollen folgende Arbeiten im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden:

- 1) die Schreinerarbeiten in 7 Loosen, veranschlagt im Ganzen zu 18963 Mark 95 Pf.;
- 2) die Lieferung und das Legen der Parquetböden, veranschlagt zu 6143 Mark 51 Pf.

Die Zeichnungen, Kostenschätzungen und Uebernahms-Bedingungen liegen auf dem Bau-Bureau, Schillerplatz 4 während der üblichen Bureaustunden offen. Die Submissions-Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift "Submission auf die Schreinerarbeit, Loos 1 u. für das Vorschussvereins-Gebäude zu Wiesbaden" bis zum 10. Februar l. J. Mittags 12 Uhr auf dem Bureau des Vorschussvereins einzureichen, und findet in diesem Termin auch die Eröffnung der Offerten im Beisein der etwa erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, den 28. Januar 1876.
Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.

278 Brück. Roth.

Cäcilien-Verein.

Montag den 31. Januar keine Probe. Mittwoch den 2. Februar Abends 7 1/2 Uhr: Gesammtprobe. 364

„Stiftskeller“ im Nerothal.

Sonntag den 30. Januar:

Große theatralische Vorstellung & Concert von einer berühmten Künstler-Gesellschaft, bestehend aus 5 Personen. Erste Vorstellung, Nachmittags 4 Uhr anfangend. — Zweite große Vorstellung und Concert mit neuem Programm, Abends 8 Uhr anfangend. — Entrée 30 Pf. Ausgezeichnetes Glas Bier. Gute Küche. L. Weckert. 8252

Trauben-Brust-Honig, allein ächt,

wenn jede Flasche auf dem Kapselverschluss nebenstehenden Fabrikstempel trägt. — Zu haben in 1/2 Fl. (Gold-Kapsel) à Mark 3, 1/4 Fl. (Roth-Kapsel) à Mark 1 1/2, 1/8 Fl. (Silber-Kapsel) à Mark 1 in Wiesbaden



bei A. Schirg, Rgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Welltrichstraße 13, und bei Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung, II. Burgstraße 10; in Dieblich bei Hoflieferant Braun; in Castell bei Wittwe Bied und bei Apotheker Ed. Leist; in Destrach bei Apotheker Prizihoda. 427

Ernst Moritz Arndt.

Loose (Ziehung 28. März) verkauft und versendet à 3 Mark General-Agent Moritz Zurkuhl, Wiesbaden, Ellenboengasse 11. auf Weißzeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren u. wird gegeben bei Wilh. Münz, Häfnergasse 3. 8250

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

498

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflich einladet

J. Klarmann. 500

Zum goldenen Lamm, Metzgergasse.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag, Abends von 6 Uhr an:

Grosses Concert.

3215

Wm. Schüssler.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT.

173

Bierbrauerei Ruhl, Schwalbacherstrasse 5.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **Concert.**

454

Bierstadt.

Im Gasthaus zum 'Bären' findet jeden Sonntag **Flügelmusik** statt, wozu ergebenst einladet
471 **Wilhelm Hepp.**

Zum Deutschen Reich,

26 Karlstrasse 26.

Guter Mittagstisch und Abendessen.
Pension und Abonnement auf Vorstehendes in und außer dem Hause wird zu den billigsten Preisen berechnet.
Zugleich empfehle ein gutes Glas Frankfurter Bier, sowie einen ausgezeichneten Apfelwein.
Achtungsvoll **Adolph Schiebener.**
Dasselbe ist auch ein Zimmer an einen Verein abzugeben. 8808

Honig,

empfehlen

fr. Schweizer, per Pfund 1 Mk.,
fr. Habanna, per Pfund 65 Pfg.
F. A. Müller, Welltriftstrasse 13. 8744



Der Schauplatz ist Webergasse 18. Heute und folgende Tage.

Unterzeichnet wird während seines kurzen Aufenthalts die Ehre haben, die **berühmten, kunstreich abgerichteten**

Flöhe

zu produziren. Diese dressirten Flöhe übertreffen an Gelehrsamkeit den Elephanten; sie werden auf Commando die verschiedensten Sprünge und Seiltänze ausführen, sowie auch auf Commando todtstellen und wieder aufstehen u. s. w.

Programm.

4 Flöhe ziehen ein Caroussel. 1 Floh schießt einen Schießbaum. 4 Flöhe ziehen einen Eisenbahnzug. 2 Flöhe ziehen eine Kugel, welche der Kutscher, ein Floh, durch Zügel leitet. 3 Flöhe ziehen eine Schauffeerwalze. 2 Flöhe ziehen einen Paketwagen. Ferner Der Reichenzug Napoleons. Ein aufrecht gehendes Floh-Feldchen in der modernsten Damenkleidung mit Crinoline. Das Geschirr dieser künstlich dressirten Thiere ist aus Gold und die Locomotiven, Wagen ic. aus Gold gearbeitet.

So unglaublich auch die Productionen der oben genannten Flöhe klingen mögen, so sind sie in der That doch Wahrheit und werden von den Thierchen mit einer bewundernswürdigen Präcision ausgeführt; wir bitten das geehrte Publikum, sich von dem Gefassten zu überzeugen und hoffen auf einen recht zahlreichen Besuch.

Zu sehen von Vormittags 11 Uhr bis Abends 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Ich mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß die ganz natürliche Flöhe sind und frei mit den bloßen Augen gesehen werden.
F. Ave. 8092

Die Möbelhandlung von Heinrich Reinemer

empfeilt neue und gebrauchte Möbel zu billigen Preisen. 8517

Verzinnnes Neuwieder Kochgeschirr und Waschtöpfe in allen Größen vorrätzig bei
8453 **M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.**

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft. **Michelsberg 2 im Laden.**

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen werden billigt besorgt. 1538

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß die neuen **Banger Corsetten** nach dem Pariser Journal vorrätzig, sowie Korsettleiten und Leibbinden nach Maß gemacht werden.
8457 **C. Roesch, Corsettenmacherin, Adlerstrasse 4.**

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 gute, noch fast neue **Wheeler & Wilson Nähmaschinen**, 2 alte **Original-Ölgemälde**, 1 feiner **Damen-Sammt-Paletot**, ein eleganter **Damen-Rasfen-Anzug**, 1 **Thyroler Büchse** und 1 **Schneiben-Flinte Gäßnergasse 11, 2 Stiegen hoch.** 428

Darüber kiefernes **Scheitholz** in jedem Quantum zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7856

Thee

in allen Sorten
von J. C. Rommesfeldt in Frankfurt a. M.
den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
Martstraße 6 (beim Schillerplatz).

A. Brunnenwasser, Webergasse No. 32a,
empfiehlt sein (Bergmann'sches)
Thee-Lager. 879

Frische Holsteiner Austern

heute ankommend, empfiehlt
Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Düsseldorfer Punsch-Syrop
von **J. A. Roeder,**
als die besten anerkannt, empfiehlt **August Engel.** 116

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz
(in Säcken à 50 und 100 Kilo),
Tafelsalz

empfiehlt **Adolph Schramm,**
Rheinstraße 7.

Von heute ab wieder täglich

frische Burger Brezeln.
Feinbäckerei von **Aug. Boss,**
Kirchgasse 12.

Kräftiger Mittagstisch

im Abonnement zu 80 Pfg., sowie Essen über die
Straße in der Restauration von
F. Willy, Karlstraße 12.

Um damit zu räumen, verlaufe ich eine große Partie **gute**
Cigarren per 100 Stück à 1 Mk. 70 Pf., à 2 Mk. und à
2 Stk. 50 Pf. **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.** 7512

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause **Lang-**
gasse 3 ein Bergolder-Geschäft etabliert habe. Gestützt
auf vollständige Kenntniß der Branche, halte ich mich im Anfertigen
von **Spiegel- und Bilderrahmen** etc., sowie im Einrahmen
von Bildern bestens empfohlen.

Aufträge werden bis 1. April im Laden des Herrn **Meyer,**
Langgasse 11, entgegen genommen. Achtungsvoll
8291 **Gottfried Kranz.**

Empfehlung.

In allen in die **Metall-dreherei** einschlagenden Arbeiten bei
solider, billiger Ausführung halte ich mich bestens empfohlen.
H. Horn, Schloffer, Friedrichstraße.

Auch wird daselbst ein **Cassa-Schrank** billig abgegeben. 8575

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter im **An-**
legen und Unterhalten von **Anlagen und Gärten,** be-
sonders im Beschneiden von Bäumen (französischer Schnitt), bei
reeller und billiger Bedienung. Bestellungen beliebe man zu machen
bei Herrn Gastwirth **Maus, Kirchgasse 1a,** sowie in meiner Woh-
nung **Hirschgraben 4.** 8588

Martin Lottré.

Feinster
LOFODINISCHER



DORSCH
LEBERTHRAN

von **H. Sardemann in Emmerich.**

Von wissenschaftlichen Autoritäten untersucht und
empfohlen, ist derselbe bei seinem anerkannt medi-
cinischen Werth von angenehmem milden Geschmack
und wird namentlich von Kindern leicht genommen
und vertragen. Vorräthig in Originalflaschen à 1 Mk.
bei **Ed. Weygandt in WIESBADEN** und bei **L.**
Braun in BIEBRICH. Derselbe **eisenhaltig**
à Mk. 1,40. 444

Apotheker **Jehler's**

„Brust-Essenz“

Bereitet aus dem frischen Saft des „**Spigwegerichs**“
und der „**Gaushurzel**“, hat sich, wie ärztliche Autori-
täten bezeugen, bei **heftigem Husten** und **Katarrh,**
bei **Berschleimung** der **Brust** und **Lunge,** sowie
asthmatischen Anfällen, als ein gründlich und
schnell wirkendes Mittel gezeigt.

„Brust- und Lungenkrank“

finden bei fortgesetztem Gebrauch dieser Essenz eine große
Binderung ihres Leidens und bei nicht zu weit fortgeschrittener
Krankheit nicht selten gänzliche Heilung.

Haupt-Depot für Wiesbaden bei **Apotheker**
C. Schellenberg. 119

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.
am Plage abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.
vorräthig bei **W. Gall, Dohheimerstraße 29a.** 208

J. Hertz, Langgasse 8e.

Weisse Waaren des Elsass für Wäsche und Neglige,
anerkannt die solidesten Fabrikate, empfiehlt in grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen

8758

J. Hertz, Langgasse 8e.

Um vor dem Eintreffen der neuen Frühjahrsmodelle unser Confections-
Lager zu räumen, verkaufen wir:

Fertige Costüme, Tuniques, Wintermäntel,
Frühjahrs-Umhänge, Regenmäntel, Schlafröcke,
Promenadenröcke, Unterröcke u. s. w.

zu

Inventariats-Preisen.

Bacharach & Straus, Webergasse 21.

7818

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

verkauft das

Englische Magazin von Adolph Scheidel,
Webergasse No. 1a,

das vorrätliche Lager in Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln zu Fabrikpreisen
abzugeben.

880

Durch Begutachtung-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehl ich Ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Verbal-
lungen werden prompt aus-
geführt.

174

Requiem von Verdi.

Heute Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr: Probe im Saale der Höheren Mädchenschule.
8448 **Wilh. Jahn**, Abnial. Kapellmeister.

Verein zur Wahrung öffentlicher Interessen.

Montag den 31. Januar Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Riedrich** (Spiegelgasse):
General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage und Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Besprechung über zu thunende geeignete Schritte behufs Bewerksichtigung der baldigen Einführung einer neuen Städteordnung für Wiesbaden; 3) Besprechung verschiedener Gemeinde-Angelegenheiten; 4) Vereins-Angelegenheiten.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung wird zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet, und Diejenigen, welche dem Verein beizutreten beabsichtigen, laßt höflichst ein
Der Vorstand. 8467

Ausstellung von Vehringsarbeiten.

Wir ersuchen hiermit dringend, die Anmeldungen zu der im April d. J. stattfindenden Ausstellung von Vehringsarbeiten baldigst und zwar vor Beginn der Arbeit erfolgen zu lassen, damit die nach den Bestimmungen vorzunehmende Wahl der Fach-Commissionen in der Kürze vollzogen werden kann. Die Formulare zur Anmeldung werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, kleine Schwalbacherstraße 2a, abgegeben.
238 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Unterzeichnete eröffnet am 1. Februar d. J.

eine Gesangsschule für junge Damen

in Wiesbaden, Marktstrasse 19.

Zweck der Schule ist die Ausbildung für den Kunstgesang. Der Einzel- und Klassen-Unterricht umfasst:

Solo-, Ensemble- und Chorgesang, sowie Vorbereitung für das Lehrfach.

Prospecto und nähere Auskunft durch
8429 Frau **S. Becker**, Gesanglehrerin.

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidsstraße 4a, Wiesbaden,
ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtig zur Arztausbildung. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Bart. 18978

Henriette Reich, geb. Wahrmond,

praktische Hebamme,
wohnt Dogheimerstraße 17 im Hause des Herrn Zimmermeister Meinede. 8231

Versicherungsgesellschaft „Thuringia“.

Nachdem Herr **Chr. Jstel** nach freundschaftlichem Uebereinkommen die Vertretung der Gesellschaft niedergelegt hat, ist mit das bestehende Incasso der „Thuringia“ für hiesigen Platz übertragen worden und empfehle ich mich gleichzeitig zu neuen Abschlüssen von Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungen.
Wiesbaden, im Januar 1876.

7601 **S. Flörsheim**, Michelsberg 4.

M. Wolf „zur Krone“.

(Ausverkauf.)

Schwarze ächte Grenadines und Barèges,
Schwarze Cachemires und Allpaca's,
Schwarze Rippe und Popline,
Schwarze Seidensamnte und Velvets,
Schwarze franz. und ital. Seidenstoffe,
Schwarze Cachemir-Châles und Spitzen-Rotondes

zu 8527

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Mehrere Hundert

Kleiderstoff-Reste

geben wir, um damit zu räumen, ausserordentlich billig ab.

Gebrüder Rosenthal,

342 Langgasse 39.

Gold- und Silber-

Spitzen, Franzen, Rigen etc., sowie Atlas- und Sammt-Farven empfiehlt billigst

430 **Carl Schulze**, Neugasse 11.

Schürzen

in Alpaca und Moiré für Damen und Kinder sind in großer Auswahl wieder vorrätzig bei

89 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Fächer

in schönster Auswahl billigst bei
7513 **Moritz Schäfer**, Kranzplatz 12.

Crème-Tüll u. Spitzen

in Wolle und Seide,

7816 **Crème-Echarpes**

empfehlst **G. Wallenfels**, Langgasse 38.

Ausgesetzte

Glacé-Handschuhe à 1 Mark empfiehlt
430 **Carl Schulze**, Neugasse 11.

Ankauf von Kleidern, Möbel, Antiquitäten, Delgemälden, altem Porzellan, besonders von Figuren, Krügen und Gläsern aus der alten Zeit, alten, goldgestickten Staats-Uniformen, alten Waffen etc.
bei **F. A. Gerhardt**, Kirchgasse 22a. 2644

Goldgasse No. 20,



ganz in der Nähe der **Langgasse**, befindet sich dieses Jahr der außergewöhnlich billige Verkauf von

franz. und engl. Billet- und Briefpapier

mit Monogrammen der

Papeterie Léon aus Paris

(30 Boulevard du Temple)

Depot in Frankfurt a. M., Zeit 38.

- 60 Bogen gutes Billet-Papier mit Namen-Stempel à 25 Pf.
 - 60 Bogen gutes, geripptes, englisches Brief-Papier mit Namen-Stempel à 50 Pf.
 - 60 Bogen bestes, englisches Brief-Papier mit Namen-Stempel à 70 Pf.
 - 100 Couverts, Damen-Format, gummiert, à — M. 15 Pf.
 - 100 " Post-Format, " " " " à — " 20 "
 - 100 " aus Hanspapier " " " " à — " 80 "
 - 100 " für Geldsendungen, 2 Siegel, à 1 " 20 "
- Tintenstift à Stück 25 Pf.**
1 Buch gutes Schreibpapier 25 Pf.

Goldgasse 20, in der Nähe der Langgasse.
Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in **Rohr- und Strohkühlen** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

Eine große Sendung Vogelkäfige

eingetroffen von 1 M. 70 Pf. an.
8452 **M. Rossi**, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Dieburger Kochgeschirr Käfnergasse

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt **Karl Reuter**, Walramstraße 21. 5532

Porzellan-Geschen

zu verkaufen **Tannusstraße 57, Bel-Etage links.** 8640

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Reimner**, Dorschstraße 31.

Verschiedene **Sopha's**, Sessel, Chaislong's und eine Seegras-Matratze zu verk. bei **P. Weis**, Tapetirer, Friedrichstraße 19. 8682

Ein **Hund**, welcher sich als Hof- oder als Metzgerhund eignet, hzu verkaufen. Näh. Expedition. 8577

Ein **einhüriger, lackirter Kleiderschrank** (neu) ist billig zu verkaufen **Karlstraße 28.** 8539

Wagen, neue und gebrauchte, worunter Galeche, Breaks etc., auch für Metzgerwagen geeignet, zu verkaufen **Kirchgasse 15a.** 8036

Ein **Pferd** und ein Federwägelchen zu verkaufen. Näheres **Tannusstraße 26.** 8805

Im **Ofen- und Herdausputzen** empfiehlt sich **J. Scherer**, Maurer, Neugasse 5 im Anter. 5195

Salz-Verkauf en gros et en detail

der alleinigen Haupt-Salz-Niederlage der **Neckar-Salinen** von **Koch-, Tafel-, Vieh- und Steinsalz** in jedem Gewichte stets zu den billigsten Preisen.

Das das Salz der **Neckar-Salinen** von anerkannt bester Qualität und dasselbe ist, welches länger denn 30 Jahre in den frühesten nassauischen Magazinen geführt wurde, so bedarf es keiner weiteren Anpreisung und halte mein Lager bestens empfohlen.

Diebich a. Rh., im Januar 1876.

Carl Fink,

8272 Rheinstraße, neben dem **Rdnigl. Haupt-Steueramt.**

VERITABLE BENEDECTINE

Rechter Benedictiner-Eigener
der abtelt zu **Recamp (Frankreich)**
vortreflich schmeckend, ist stärkend, gibt Appetit und befördert die Verdauung.
Dieses Getränk kommt am besten von alten Siqueren.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Bei jeder Flasche ist die vierfache Aufschrift mit dem Namen des General-Directors forbeslich.
General-Entrepot in Yecamp (Frankreich)
Depot in Paris, 76, Boulevard Haussmann.
Man findet den Rechten Benedictiner-Eigener in folgenden Städten:
In Wiesbaden bei A. Schirg, Rdniglicher Hof-Bieferant, und bei Carl Acker, Paulstrasse.



I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.

Bestellungen werden bei **Kaufmann Ed. Weygandt, Kirchgasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20**, sowie in der Restauration **Riedrich** entgegengenommen. **D. O. 4478**

I^a Ruhrkohlen I^a

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel**, Melchoidstraße 26a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg**, Rdniglicher Hoflieferant, und **Oswald Weisegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

Das neu erbaute **Landhaus** **Mainzerstraße No. 10c** ist zu verkaufen oder vom 1. Januar 1876 an ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres **Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus.** 3437

Ein kleines **Wohnhaus** mit Scheune und Stall, sowie großem Garten, nahe der Stadt, sehr geeignet für Gärtnerei oder einen Kutscher, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **H. Mayer**, Kirchofsgasse 7. 8245

In **Dualität Rindfleisch** . . . à Pfd. 40 Pf., fortwährend zu haben bei **Marx**, Metzgergasse 29. 3136

Harzer Sahnen mit schönem Schlag zu haben Metzgergasse 14. 8223

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigt **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6, vormals **Carl Daum**. 457

Zöpfe, Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei **M. Schembs**, Sauggasse 12. 4626

Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 3. 4198

Wilhelm Jacob, 12 Selenenstraße 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson-System), beste Construction, noch wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 21. 8083

Sauertraut per Pfund 12 Pf. Schwalbacherstraße 55. 8290

Sonnenbergerstraße 21b ist ein halbes Abonnement (Parterreloge) abzugeben. Näheres daselbst. 8759

Associé-Gesuch.

Ein Kaufmann wünscht sich mit circa 20 Tausend Mark an einem ganz soliden Geschäft zu beteiligen oder ein solches zu übernehmen. Offerten unter K. 108 besorgt die Exped. d. Bl. 8614

Eine anständige Frau sucht ein Kind in Pflege zu nehmen; auch kann dasselbe noch mitgestillt werden. Näh. Schachtstr. 9, 2. St. 8523

Ein Schreiner übernimmt alle Arten Möbel zum Polieren und Repariren bei billiger Bedienung. Näh. Steingasse 14, 2. Tr. 1. 8609

Junge Mädchen, die das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden in drei Monaten gründlich erlernen wollen, können sich melden. **Marie Strehmann**, 8057 Michelsberg 9, Eingang vom Gemeindebadgäßchen.

Alderstraße 4 wird Beschäftigung im Anfertigen von Kleidern und Weißzeug angenommen. 8458

Weisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. 7895

In ein Kurhaus wird eine erfahrene Haushälterin, welche perfekt kochen kann, auf 1. April gesucht. Näheres unter B. S. postlagernd Bad Schwalbach. 8731

Ein Mädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 26. 8805

Ein gutes Dienstmädchen für Hausarbeit auf 12. Februar gesucht Taunusstraße 16, 1. Stiege hoch. 8784

Ein junges, braves Kindermädchen gesucht Adolfsallee 27. 8772

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, evangelisch, sucht zur Stütze der Hausfrau ein Unterkommen in einer guten Familie, bei welcher sich dasselbe zugleich etwas ausbilden kann. Näheres Exped. 8796

Ein Mädchen vom Lande im Alter von 14—18 Jahren wird zu Kindern gesucht Taunusstraße 19, 3. Etage. 8498

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 8581

Ein tüchtiger Hausbursche wird auf 1. Februar gesucht. **Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden**. 8689

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift wünscht, bei geringem Salair, Beschäftigung auf einem Bureau. Eintritt kann logleich stattfinden. Adressen unter A. N. 50 nimmt die Expedition entgegen. 8052

Einen Ladirergehilfen (unverheirathet) sucht **August Jumeau**, Ladirer, Kirchgasse 5. 8602

Zwei Zapfjungen gesucht Marktstraße 28. 8226

In der Hirsch-Apotheke findet ein solider, fleißiger Hausbursche zum 1. Februar dauernde Stelle. 8750

Lehrlings-Stelle

in einem hiesigen Waaren- und Versicherung-Geschäfte für nächste Ostern zu besetzen. Offerten sub B. P. 100 postlagernd erbeten. 7662

Zwei gute Bauhchreiner gesucht Moritzstraße 28. 8798

Ein tüchtiger Gemüsegärtner gesucht. Näh. Exped. 8581

Lehrling 8089

mit den nöthigen Schulvorkenntnissen auf Ostern gesucht. **C. Koch, Hof-Veierant**, Papier und Schreibmaterialien.

Für ein hiesiges Kurz- und Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Ostern ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 430

24,000 Thaler sind zu 5 pSt. Zinsen auf erste Hypothek am 1. Februar auszuleihen. Näh. Exped. 8301

12,000 Mark werden auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8800

5000 Thaler auf sehr gute Nachhypothek und 6% Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8696

25,000 Thlr. auf 1. Hypothek und 10,000 Thlr. auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Expedition. 8461

Ein geräumiger Parterrestod, welcher sich für eine Restauration eignet, zu miethen event. das Haus zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter K. B. in der Expedition d. Blattes abzugeben. 8774

Es wird eine kleine Villa oder Wohnung mit Garten gesucht, bestehend aus 5 oder 6 Zimmern, Küche cc., zum 15. März beziehbar. Lage vorzugsweise Sonnenberger, Park-, Paulinen- oder Elisabethenstraße. Näh. Exped. 8309

Abelhaidsstraße 25a, Hinterh., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5699

Dohheimerstraße 12 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8422

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche cc., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8296

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Parterre-Logis mit Werkstätte und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 7454

Selenenstraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7815

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

23 Nerostrasse 23

ist ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 8801

Nerostraße 23 sind zwei Mansardwohnungen auf 1. April zu vermieten. 8801

Nerostraße 36, 2 Stiegen hoch, sind ein oder 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8576

Oranienstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Ebenso der dritte Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Mansarden und 2 Keller, auf den 1. April zu vermieten. Bei beiden Wohnungen die Mitbenutzung der Waschküche und des Trodenspeichers. Einzusehen zwischen 2 und 4 Uhr. Näheres Parterre. 6960

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. möbl. Hochparterre-Wohnung 20009

Schopenhoffstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirtes Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503

Walramstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4186

